



Der Ländliche RAUM für Zukunft

Vierter Workshop in





Workshop - Nachhaltigkeit



Quelle: Stadt Buchen

Begrüßung Bürgermeister Roland Burger



Der Ländliche RAUM für Zukunft

Workshop IV

Nachhaltigkeit

in Buchen am 11. März 2021

Moderation: Anja Feyhl

Comoderation: Claudia Peschen

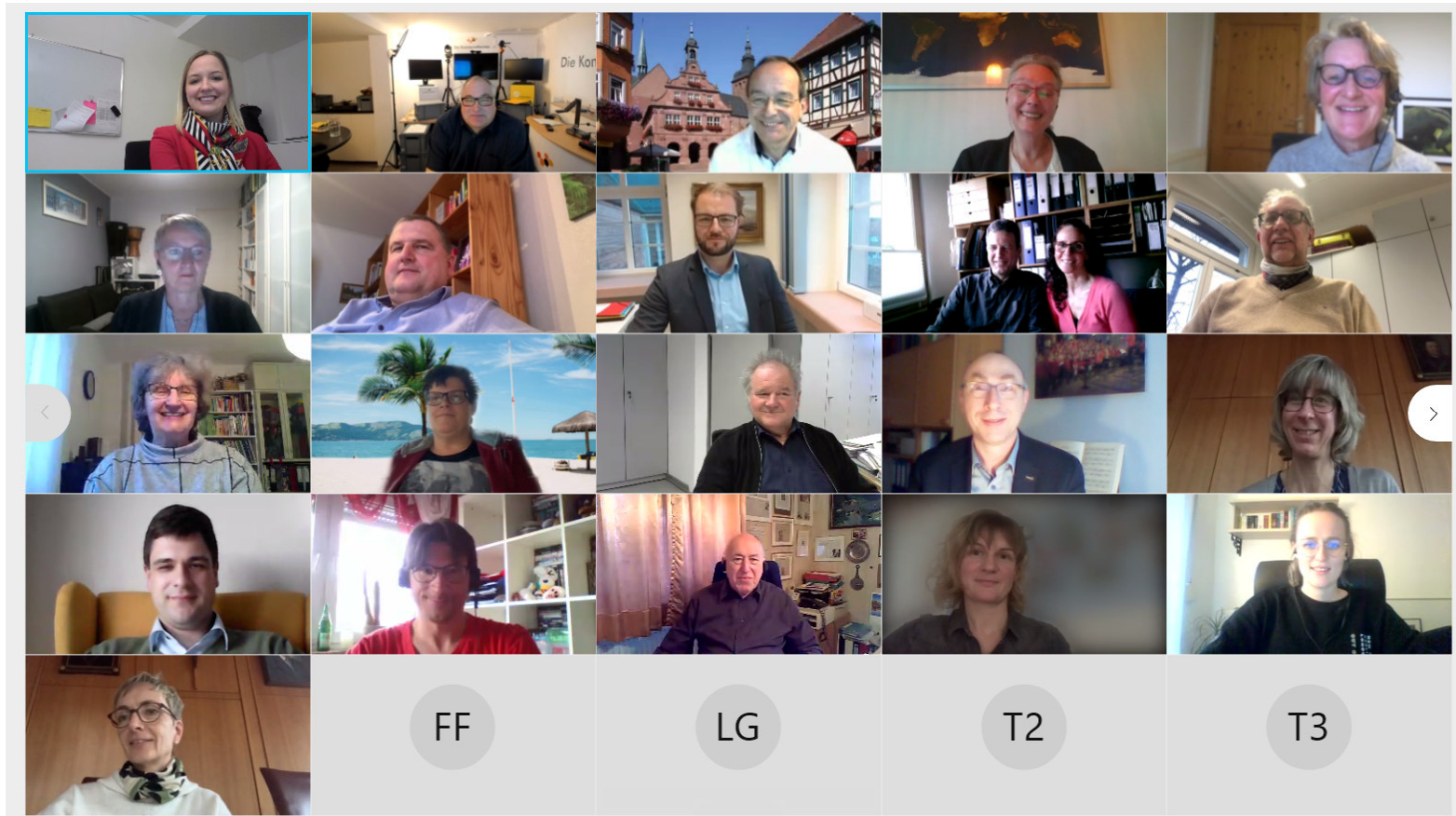
Technik: Uli Sailer



In Zusammenarbeit mit

Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Schön, dass Sie (wieder) dabei sind . . .



Agenda Workshop „Innenstadt, Ortsteile, Infrastruktur“

	Was?
17:30	Begrüßung
	Das Projekt in Buchen, Rückblick
	Impuls von Experten
	Ideenwerkstatt – welche Projektideen gibt es im Thema „Nachhaltigkeit“ ?
	Unsere Prioritäten – Projekte auswählen
	<i>Pause</i>
	Gruppenarbeit an den Projektideen
	Präsentation der Arbeitsergebnisse
	Ausblick
20:45	Danke



Vorstellung des Gesamtprojekts

Der Ländliche RAUM für Zukunft

Der Aufbau des Projektes





1

Ergebnisse aus dem Auftaktdialog

Welche Themen sind für Buchen wichtig?

Thema 1

**Zukunft Innenstadt und der Ortsteile und
zukunftsfähige Infrastruktur**

Thema 2

Jung + Alt und Kultur + Soziales

Thema 3

Die Digitalisierung

Thema 4

Nachhaltigkeit



Arbeitsphase I – Unsere Prioritäten / Themen auswählen

Welche Themen sind für Buchen wichtig?

Thema 4 - Nachhaltigkeit

- Städtische Projekte nachhaltig denken und umsetzen
- Bürgerinnen und Bürger zu nachhaltigem Handeln motivieren, damit die Stadt Buchen für künftige Generationen attraktiv und lebenswert bleibt

**Wirtschaftliche
Unabhängigkeit und Stärke**

Solide Finanzen

Second-Hand-Laden

Bei allen Themen die Barrierefreiheit mitdenken



1

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Nachhaltigkeit

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

- In den Kindergärten laufen Projekte in denen auf die Plastikvermeidung hingewirkt wird
- Energiesparende Beleuchtung.
- Mehr Radwege. Radwegekonzept im Aufbau
- Eine-Welt-Laden
- Breit aufgestellte mittelständische Industriestruktur
- Bestehende Industriegebiete, Flächen und Altflächen, die nutzbar gemacht werden können
- Wir sind Fair-Trade-town
- "Grünes Band"
- Wir stehen gut da beim Thema Regenerative Energien
- Renaturierung (z.B. Beim Hochwasserschutz)

1

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Nachhaltigkeit

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

- Wald, der nicht mehr nur als Nutzwald gesehen wird
- Blühender Naturpark
- Das Thema betrifft auch fragen zum Flächenverbrauch, Verbrauchsverhalten allgemein, Abfallerzeugung-Vermeidung, Energieverbrauch usw. also alle Umweltthemen.
- 130% EEG Strom zum Verbrauch schon in Buchen. Weitere Photovoltaikprojekte folgen
- Die Schulen sind auch an dem Thema interessiert
- BGB ist Fairtrade Schule und hatte vor Corona auch eine Aktionen, die sich bestimmt ausfächern lassen



1

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Nachhaltigkeit

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

- Attraktivität für junge StartUps, digitale Wirtschaft, Gründerzentrum, Innovationsplattformen, Shared Offices, Shared Prototyping/Production
- Bewusstsein schaffen, Komplexität darstellen,
- Regionale Produkte (Holz) nutzen
- Änderung/Umdenken im Konsumverhalten
- Nicht mehr Ressourcen verbrauchen als wir selbst erzeugen. Nicht nur im Bereich Energie, sondern in allen Feldern des Alltags.

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

- exzellente digitale Infrastruktur
- dynamische Wirtschaftsförderung
- Präsenz an Universitäten, Hochschulen
- gute Schulen Sensibilität und Aufgeschlossenheit unserer Mitbürger
- Interesse der Gemeinde
- Platz (Second Hand Laden)
- Fördergelder



1

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Nachhaltigkeit

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

- Zu sehr speziellen Themen
- Fakten zu aktuellen Wirtschaftsstrukturen vor Ort (Branchen, Unternehmenstypen)
- Baumpatenschaften

5. Was uns noch eingefallen ist.....

--

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Simone Schölch (Patin), Benjamin Laber, Franziska Früh, Lea Genzwürker,
Rolf Egerter

Anmerkung: Es wurden nicht alle TN im Arbeitsblatt protokolliert.

Arbeitsgruppe 4 - Nachhaltigkeit

Ergänzungen aus dem Chat:

Vielleicht noch: Nachhaltige Rohstoffe, Energieeinsparung, Energiegewinnung

Drei Themen zur Diskussion:

- Holz als Energieträger nutzen (Heizung in Baugebieten), Holz zum Bauen
Holz haben wir genug
- Mit dem Rad in die Stadt
- Sonnenenergie besser und häufiger nutzen¹
- Stichwort Photovoltaik
- Öffentliches oder privates bauen?
- öffentliches Bauen als Vorbild für das private Bauen
- Wie sieht es mit der Beleuchtung der Stadt aus? Zuviel, zuwenig? Einsparmöglichkeiten aus eurer Sicht? Finde die Beleuchtung gut, weiß aber nicht ob sie energiesparend ist?
Das finde ich ist eine sehr gute Idee, da kann man meiner Meinung gut einsparen
Einsparen könnten wir nur durch Reduzierung. Zu Lasten der Sicherheit allerdings doch Einsparpotenzial? Wo z.B.
- Abfallvermeidung ist auch Nachhaltigkeit



Im folgenden werden weitere Punkte dargestellt zu

- 1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?**
- 2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?**
- 3. Wen oder was brauchen wir dazu?**

Diese Anregungen sind nach der Auftaktveranstaltung am 14.01.2021 an die Stadt Buchen zurückgemeldet worden



Lebendiges Buchen – Nimm die Zukunft selbst in die Hand

Nachhaltigkeit = Schaffung eines stabilen Gleichgewichts aus Ressourcenverwendung und Ressourceneinsparung

Zeichenerklärung: Langfristig (l) oder kurzfristig (k) – günstig (g) oder teuer (t)

Konkreter Vorschlag	Eingruppierung	Bemerkung
regelmäßige Abfallsammelaktionen	K G	Andere Kommunen bieten dies bereits seit Jahren an (Verzehrgutschein bei hiesigen Bäcker/Metzger als Dank - Unterstützung der Innenstadt bzw. Einzelhandel) Corona-Konforme Umsetzung möglich
Aufbau weiterer Mülleimer (evtl. mit Mülltrennungsfunktion), sowie Aufrüstung der bestehenden Mülleimer	L	Viele öffentliche Mülleimer sind in die Jahre gekommen und müssten erneuert oder repariert werden; an gezielten Stellen in und um Buchen sollten weitere Mülleimer montiert werden (evtl. mit Mülltrennungsfunktion), die Flaschencontainer müssen überarbeitet werden, da diese Krankheitsüberträger für Lebewesen (und Mensch) sind.
Anschaffung eines Lastenrades	K und L, T	Einzelhändler können das Fahrrad anmieten und ihre Ware ausliefern (Stärkung des Einzelhandels, Alleinstellungsmerkmal des Einzelhandels, Ressourcenersparnis)

Wieder
aufgreifen?
Gab es schon



<p>Abstellflächen für E-Bikes und Fahrräder in der Innenstadt, vor Firmen und öffentlichen Gebäuden</p>	<p>L, T</p>	<p>Mit dem Trend „Fahrrad“ gehen. Die Schaffung von Abstellflächen von E-Bikes und Fahrräder vor öffentlichen Gebäuden, Firmen, Einzelhändlern und in der Innenstadt sorgt dafür, dass das Fahrrad nicht nur in der Freizeit genutzt wird, sondern dass das Fahrrad auch für den täglichen Bedarf mehr genutzt wird. Menschen lieben Bequemlichkeit – direkt vor’s Loch fahren. Die Attraktivität Fahrrad und lokales Einkaufen könnte zunehmen.</p>
<p>Bauwerksbegrünung fördern</p>	<p>L, T</p>	<p>Dach- oder Grundstücksbegrünungen für Firmen/Unternehmen/Behörden fördern (Förderpreis mit Urkunde – jährliche Prämierung, sorgt dafür, dass regelmäßig nach den Projekten gesehen wird)</p>
<p>Schaffung einer „Grünfläche“ für Erwachsene</p>		<p>Ähnlich wie Alla Hopp-Anlage; „relativ Zentrumsnahe“; Einladung für Kulturelle und Musikalische Veranstaltung, Gemeinsames Treffen und Natur genießen</p>

Teilweise vorhanden...



<p>Gemeinschaftsgärten/Äcker</p> <p>Anfang gemacht im Mehrgenerationenhaus</p>		<p>Evtl. in Kooperation mit Firmen (nicht genutzte Flächen oder Landwirten) zum Anbau eigener Lebensmittel (Anmietung einzelner Parzellen/Jahr) – Generationenübergreifend mit Senioren, die Wissen haben.</p>
<p>Innenraumbegrünung öffentlicher Gebäuden und Firmen</p>		<p>Stärkung der hiesigen Gärtner</p>
<p>Tausch- und Verschenkbörse</p> <p>Anfang gemacht im Mehrgenerationenhaus</p>		<p>In regelmäßigen Abständen „Tausch- und Verschenkbörsen“ veranstalten Jeder kann teilnehmen mit Gegenständen, die er zu Hause hat, aber nicht mehr benötigt und die zum Wegwerfen zu schade sind (ähnlich wie bei Facebook bereits vorhanden)</p>
<p>Flohmarkt für Jugendliche</p>		<p>„“</p>

Ergänzung bei Jung+Alt / Kultur+Soziales?

Vorhanden zeitweise.....

<p>Anschaffung von E-Bikes/E-Autos für die Bevölkerung</p>	<p>T, L</p>	<p>Der Kauf eines eigenen/weiteren/2ten Fahrzeuges könnte reduziert werden. „Miet mich“ als alternative zum Kauf</p>
<p>Upcycling ist nicht schwer</p> <p>Angebot im Mehrgenerationenhaus</p>	<p>K, g</p>	<p>Aus alt macht neu. Evtl. 2 x im Jahr gezielte Projekte zu speziellen Themen</p>



<p>Menschen gezielter ansprechen</p> <p>Bei allen Workshops mitgedacht, auch Vernetzung</p>		<p>Was möchte ich eigentlich? Wen möchte ich hierzu ansprechen? Wie erreiche ich ihn? Viele z. T. tolle Projekte werden falsch/schlecht beworben, da man nur auf „einfache“ Medien zurückgreift.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer hat alles noch eine Zeitung? - Wer nutzt facebook, instagram und Co? - Wer hat nichts von allem?
<p>Gemeindeobst und Hecken</p> <p>Projekt bereits in Planung</p>	<p>G, K L</p>	<p>Obstbäume, Sträucher und Hecken welche Städtisch sind im Sommer/Herbst mit Grünem Band markieren und im Herbst kann die Bevölkerung ernten</p>
<p>Aufbau, Schaffung neuer/weitere Nisthilfen für Insekten, Vögel usw.</p>	<p>G K L</p>	<p>(auch in Innenstadt und OT)</p>
<p>Patenschaften anbieten</p>		<p>Baum-, Bienen-, Ackerflächen-, Blumenpatenschaften (Jeder kann die Natur unterstützen)</p>

gelbem Band



<p>Genossenschaftsladen in Innenstadt (Lädle Buchen)</p>		<p>Buchener Erzeuger bieten gemeinsam ihre Waren in einer Genossenschaft an (Anlehnung an Rosenberg?)</p>
<p>OT - Stärken</p>		<p>Alleinstellungsmerkmal für OT schaffen (aus allen Überthemen), z.B. Einbach: Brotbackofen (Öffnung für Bevölkerung)</p>
<p>Unternehmen gezielt ansprechen</p>		<p>Was sind die Vorstellungen der Buchener Unternehmen? Wie können und wollen diese eine Nachhaltigkeit unterstützen? Was sind ihre Beweg- und Hinderungsgründe? Wie können gemeinsame Projekte entwickelt und vorangetrieben werden? Was sind die Sorgen der Buchener Unternehmen? Wenn jeder nur etwas Kleines tut... Buchens gemeinsamer Weg zu einer nachhaltigen Zukunft?</p>



2

Baukasten Zukunftslösungen Themenworkshops

Pro ausgewähltem Thema soll ein Workshop stattfinden.



Schritt 1: Zuordnung je Themenbereich zu Mitarbeitenden der Kommunalverwaltung und einem/mehreren Bündnispartner/n

Schritt 2: Gezielte Einladung einzelner Akteure
(z.B. Vertreter*innen von Schulen, Kirchen, Gemeinderat, Vereinen, Unternehmen, Handwerksbetrieben, Dienstleistern, ...)
Einladung und Information auch an die Vertreter*innen des Landkreises, soweit landkreisrelevante Themen auf der Agenda stehen.

Schritt 3: Durchführung der Workshops mit dem Ziel, Lösungsansätze zu entwickeln

Ergebnis: Projektskizze zur Umsetzung
auch denkbar: einzelne Themen verwerfen



Workshop „Nachhaltigkeit“



Impulse:

Anlage 1: Herr Hubert Kieser, Stadt Buchen, Nachhaltigkeit in Buchen

**Anlage 2: Frau Selina Schröder, HHN Hochschule Heilbronn zum
Leitbildprojekt: Die Stadt Buchen im Idealzustand**

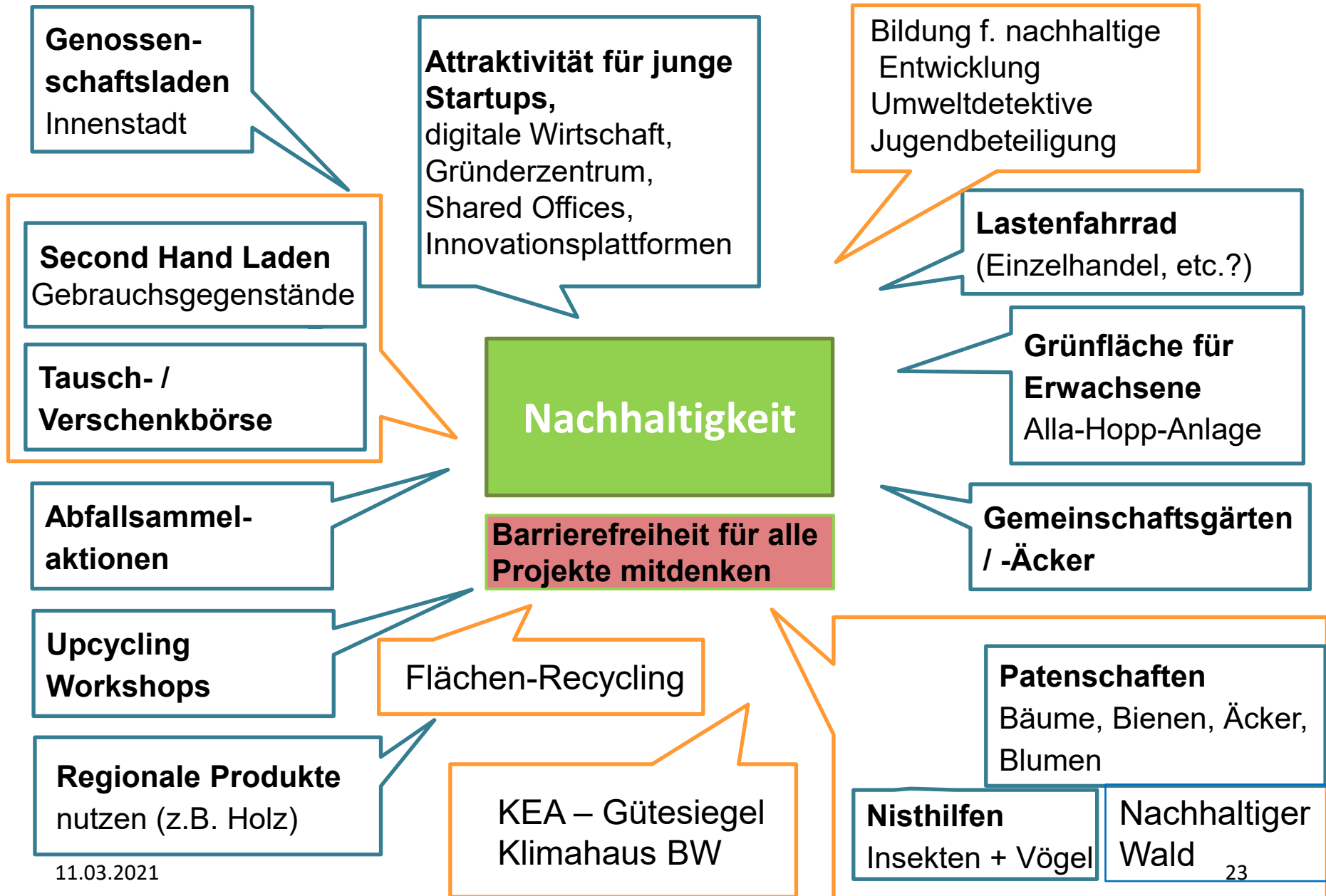


Welche Projektideen haben Sie für Buchen?



Die Projektideen aus dem Auftakt zum Thema
„Nachhaltigkeit“
sind nachfolgend noch einmal
zusammengefasst.
Gibt es weitere Ideen?
Schreiben Sie uns Ihre Ideen in den CHAT.





Wortmeldungen und Ergänzungen aus dem Chat vor Priorisierung der Ideen

- Das Projekt "Blühender Naturpark" des Naturparks Neckartal-Odenwald bzw. der Naturparke in BW hat die Anlage von artenreichen Wiesen und Blühflächen zum Ziel. Die Stadt Buchen hat hier tatsächlich einige Flächen im Stadtgebiet beigesteuert. Die Zahl von > 10 ha ist korrekt, ergab sich aber in erster Linie aus privater Initiative. Man kann hier sicher noch mehr tun. Patenschaften für Nistkästen, Obstbäume etc. gibt es m.W. bislang in Buchen nicht.
- E-Autos als Speicher!
- Projektidee: Gütesiegel "Klimahaus Baden-Württemberg" vergeben, wird von der Kommunalen EnergieAgentur BaWü (KEA) stark unterstützt, damit für die Kommunen nicht viel Arbeit aufkommt. Die Auszeichnung ist kostenlos für die Teilnehmer, soll Eigenheimbesitzer motivieren und in die Klimaschutzagenda eingebunden werden. Könnte bei uns durch das Qualitätsnetzwerk Bauen weitergegeben werden.
- Umweltdetektive - Kinderbeteiligung: Schulweg, Verpackung, usw, SDGs

Sie können **EINE** Projektidee auswählen!

Welche Projektidee ist Ihrer Meinung nach,
die beste Idee und sollte weiter bearbeitet
werden?

Schreiben Sie uns

**Gehen Sie auf den Chat und geben Sie Ihre
Wertung ab!**







Schreiben Sie uns nun, bevor wir in die Pause gehen, in den CHAT an welcher Projektidee Sie arbeiten wollen.

Projektidee 1
Patenschaften,
Nisthilfen,
Nachhaltiger Wald

Projektidee 2
Second Hand Laden,
Verschenk-
Tauschbörse

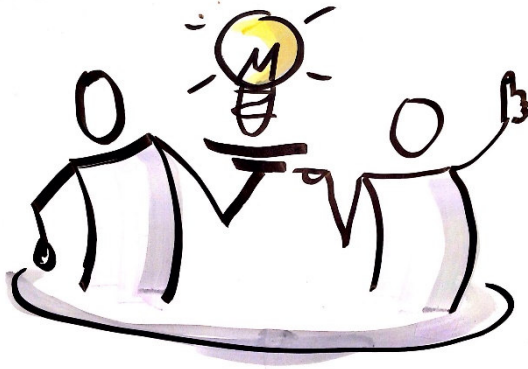
Nachhaltigkeit

Projektidee 3
Regionale Produkte



PAUSE

10 MINUTEN



Arbeitsphase im Gruppenraum



Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel

Sie werden in den gewünschten Gruppenraum
„geschoben“.

Nach kurzer Zeit finden Sie ein Arbeitspapier
im Chat.

Beantworten Sie die Fragen auf dem
beschreibbaren Arbeitspapier.

Wenn Sie mit der Maus auf ein Feld gehen
erscheint oben rechts ein Stift – klicken Sie
auf den Stift und Sie können selbst Text in das
Feld schreiben.

Bitte beachten Sie

- ZEIT: Sie haben für diese Arbeitsphase **60 Minuten**. Danach werden Sie automatisch wieder ins Plenum geführt.
- DOKUMENTATION: Einigen Sie sich wer Ihre Diskussionsergebnisse notiert. Sie finden das **Arbeitspapier im Chat**.
- PRÄSENTATION: Einigen Sie sich wer Ihre Diskussionsergebnisse im Plenum präsentiert. **ZIEL – MASSNAHMEN – BETROFFENE – MITMACHER (grüne Fragen)** reichen aus.
- HILFE: Brauchen Sie Hilfe? Schreiben Sie uns in den Chat.



Ergebnisse der Gruppenarbeit



Quelle: Stadt Buchen

Gruppe 1:



Projektskizze - Buchen Gruppe 1

Gruppe 1

<p>Titel der Projektidee Netzwerk Mensch und Umwelt</p>	<p>Was wollen wir nicht erreichen? Keine kurzfristige Aktionen Strohfeuer vermeiden</p>	<p>Was bringt uns das? Lebenswerte Umwelt für die Bevölkerung! Sinnvolle Betätigung für Familien mit Kinder</p>	<p>Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt? Es gibt bereits Nistkästen im Innenstadtbereich und im Wald, oft fehlt aber die Dokumentation und die Pflege</p>	<p>Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen? Alle!</p>	<p>Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen? Projektideen sammeln: z.B. Nistkästen bauen, aufhängen, pflegen Unterhaltung der Streuobstwiesen, Verantwortliche finden, Arbeitsgruppen bilden</p>
<p>Was bringt uns ins stolpern Mangelndes Interesse und Durchhaltevermögen</p> <p style="text-align: right;">Risiken</p>	<p style="text-align: right;">Nicht-Ziele</p>	<p style="text-align: right;">Nutzen</p>	<p style="text-align: right;">Ausgangslage</p>	<p>Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr? Kosten für die Nistkästen</p> <p style="text-align: right;">Finanzen</p>	<p>Hinzuziehung von Fachleuten wie z.B. des Verbandes Wohneigentum Buchen, Fachwarte für Obst- und Gartenbau</p>
<p>Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektpartner zusammenbringen und Arbeitsgruppe bilden 2. Projektgruppe konkretisiert die Projektideen 3. Interessierte Einzelpersonen werden durch Werbung und gezielte Ansprache hinzugezogen. 4. Die Umsetzung startet <p style="text-align: right;">Meilensteine</p>	<p>Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen? Presse- und Medienarbeit Regelmäßige Treffen der Projektverantwortlichen</p> <p style="text-align: right;">Kommunikation</p>	<p>Namen nennen... Landschaftserhaltungsverband BUND, DAV Schulen/Kindergärten örtliche Landwirte Verband Wohneigentum Buchen Pfadfinder, Odenwaldclub, Fachwarte Obst- und Gartenbau</p>	<p>Wann möchten wir fertig sein?</p> <p style="text-align: right;">Ziel-datum</p>	<p>Was uns noch eingefallen ist: Angefangene Projekte wieder zum Leben erwecken</p>	<p>Was wollen wir erreichen? Stärkung der Lebensräume, Natur erhalten und den Menschen näher bringen, Gemeinsam aktiv werden, Umweltbewusstsein wecken</p>
		<p>Wer macht mit bei der Umsetzung?</p>		<p style="text-align: right;">Sonstiges</p>	

Sonstiges Gruppe 1 In der Gruppe wirkten mit (Namen nennen):
Lukas Schäfer, Kirsten Hartl, Simone Schölch, ?

Gruppe 2:

Projektskizze - Buchen Gruppe 2

Gruppe 2

Titel der Projektidee

Second-Laden
Tausch- und Verschenkbörse
„Umsonst-Laden“
MOBILER
NACHHALTIGKEITSTAND#
NEUER NAMEN, POSITIV
AUSDRÜCKEN ZUKUNFT,
NACHHALTIGKEIT

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

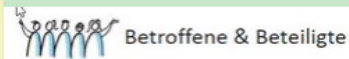
Dinge die noch gut sind, müssen nicht weggeworfen werden, sondern jemand anderes kann sich noch dran freuen
Nachhaltige Müllvermeidung

Was wollen wir erreichen?



Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

Für alle Einwohner von Buchen



Namen nennen...

Lea Genzwürker
Franziska Früh
Helga Schwab-Dörzenbach
Amelie Pfeiffer
Helga Ritter

Was wollen wir nicht erreichen?

Das eine immer zugängliche Telefonzelle zerstört wird.
Dass es keine Müllhalde wird.
Konkurrenz zu bestehenden Angeboten, wie Kleiderkammer, Second-Hand-laden am Bahnhof oder bestehenden Bücherregalen



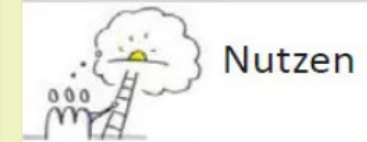
Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

Abklären ob es STandgebühr auf dem Wochenmarkt kostet
Es braucht ein Team
Und es braucht
TAuschgegenstände
Lagerraum
Mitmacher finden / Schüler und SMV ansprechen



Was bringt uns das?

Ressourcen werden gespart



Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

Büchertauschregale ausweiten - alte Telefonzelle als Start
Leserraum für alla hopp!-Anlage
Second-Hand-Laden damit verbinden
Ehrenamtliche Helfer oder
Genossenschaft als Hintergrund,
gemeinnützige Gesellschaft?
Ähnlich wie Eine Welt-Laden?

Leerstehende Räumlichkeiten, die günstig zu bekommen sind
Kleidertauschbörse im Frühjahr und im Herbst
Tauschstand auf dem Wochenmarkt zum Testen ob es Bedarf gibt. Oder
Weihnachtsmarkthütte aufstellen für den Start
Digitale Tauschbörse - abholen und Tauschen über den Wochenmarkt
Lagerfläche/RAum wird benötigt
Fahrender mobiler Verkaufswagen

Was bringt uns ins stolpern

Miete
Steuerliche Vorgaben , gesetzliche Vorgaben

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

Kann zur Ehrenamtsbörse hinzugefügt werden



Wann möchten wir fertig sein?



Was uns noch eingefallen ist:



Sonstiges Gruppe 1 / Titel: Second-Hand-Laden / Tausch- und Verschenkbörse

Ergänzungen zu **Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?**

Als Tauschbörse (Bauwagen?), Rollbretter und Boxen zum schnellen Beginnen mit einer Biertischgarnitur, Zusätzliche Aktion in der Schule?, Schullektüren tauschen, Klassenarbeitstrainer

Gruppe 3:

Projektskizze - Buchen Gruppe 3

Gruppe 3

<p>Titel der Projektidee</p> <p>Regionale Produkte (aus dem Mittelbereich Buchen)</p>	<p>Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?</p> <p>Bestandserfassung fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind überhaupt regionale Produkte? - Welche regionalen Produkte haben wir? <p>auch Produkte aus der Industrie? Regionale Wertschöpfung</p>	<p>Was wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen schonen - Transportwege vermeiden - Bewusstsein stärken - Portal schaffen - Laden/Geschäft in dem jeder seine regionalen Produkte anliefern (Genossenschaft?) - mobiler/fahrender Laden ("mobile Elfriede") (für Ortsteile?) - Unterstützungsangebote für andere schaffen 	<p>Was wollen wir nicht erreichen?</p> <p>Parallelstrukturen aufbauen</p>	<p>Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - für jeden der Produkte vor Ort herstellt / anbaut - BürgerInnen 	<p>Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?</p> <p>Kontakt zu bestehenden Portalbetreibern aufnehmen: Naturpark Neckar-Odenwald und Genussregion NOK Betreiber der „Boxen“ finden Flyer auflegen um Portal bekannt zu machen</p>
<p>Was bringt uns ins Stolpern</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Geiz ist geil" - Mentalität - Bequemlichkeit - Qualität sichern: Regional ist nicht automatisch qualitativ besser - höhere Kosten für Produkte - fehlender Ansprechpartner / Verantwortlicher 	<p>Risiken</p> 	<p>Ausgangslage</p> 	<p>Ziele</p> 	<p>Nicht-Ziele</p> 	<p>Betroffene & Beteiligte</p> 
<p>Was uns noch eingefallen ist:</p> <p>Verknüpfung zum Thema „mobiler Wochenmarkt“</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Schließfächer“ mit regionalen und frischen Produkten, die wechseln 	<p>Sonstiges</p> 	<p>Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:</p> <p>Meilensteine</p> 	<p>Namen nennen...</p> <p>Wer macht mit bei der Umsetzung?</p> 	<p>Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?</p> <ul style="list-style-type: none"> - könnte der Markt selbst regeln (Bedarf an regionalen Produkten ist vorhanden - Produzenten/Hersteller wollen ihre Produkte auch verkaufen) 	<p>Finanzen</p> 
		<p>Was bringt uns das?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wertschöpfung in der Region - Steuern bleiben in der Region - CO2-Einsparung - Arbeitsplätze vor Ort - Erhöhung der Lebensqualität für Produzent/Hersteller und für das eigene "gute Gefühl/Gewissen" 	<p>Nutzen</p> 	<p>Maßnahmen</p> 	<p>Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?</p> <p>Kommunikation</p> 
				<p>Wann möchten wir fertig sein?</p> <p>Ziel-datum</p> 	

Sonstiges Gruppe 3 In der Gruppe wirkten mit (Namen nennen):
Andreas Stein, Jochen Schwab, Markus Dosch, Familie Heydler,
Sarah Wörz, Otto Hemberger (?)



Gruppe 3 Ergänzungen aus dem Chat

Nicht so mobile Menschen und Direktvermarkter,
örtliche Versorgung mit regionalen Produkten,
kein Billigmarkt mit Ramschprodukten,
in anderen Städten ist das Angebot idR vielfältiger,
Stich in Oberneudorf - Kern in Hettingen mit Honig - Geier Kartoffeln,
Wäre das nicht ein Thema für einbe Genossenschaft?
Vermeintlich interessierte an einen runden Tisch,
Reduzierung der Standgebühren,
Vereine ansprechen?
Im Urlaub geht man ja auch gerne auf die Märkte,
Interessierte Anbieter - Es muss ein Angebot da sein...
Ortschaftsratssitzungen

2 Ergebnispräsentation und Perspektive für die Umsetzung

Die Zukunftslösungen aus den Themenworkshops werden im Rahmen einer Ergebnisveranstaltung allen Beteiligten sowie interessierten Bürger*innen und den Medien präsentiert.



**Donnerstag, 18. März 2021 ab 17.30 Uhr
in einer digitalen Veranstaltung**

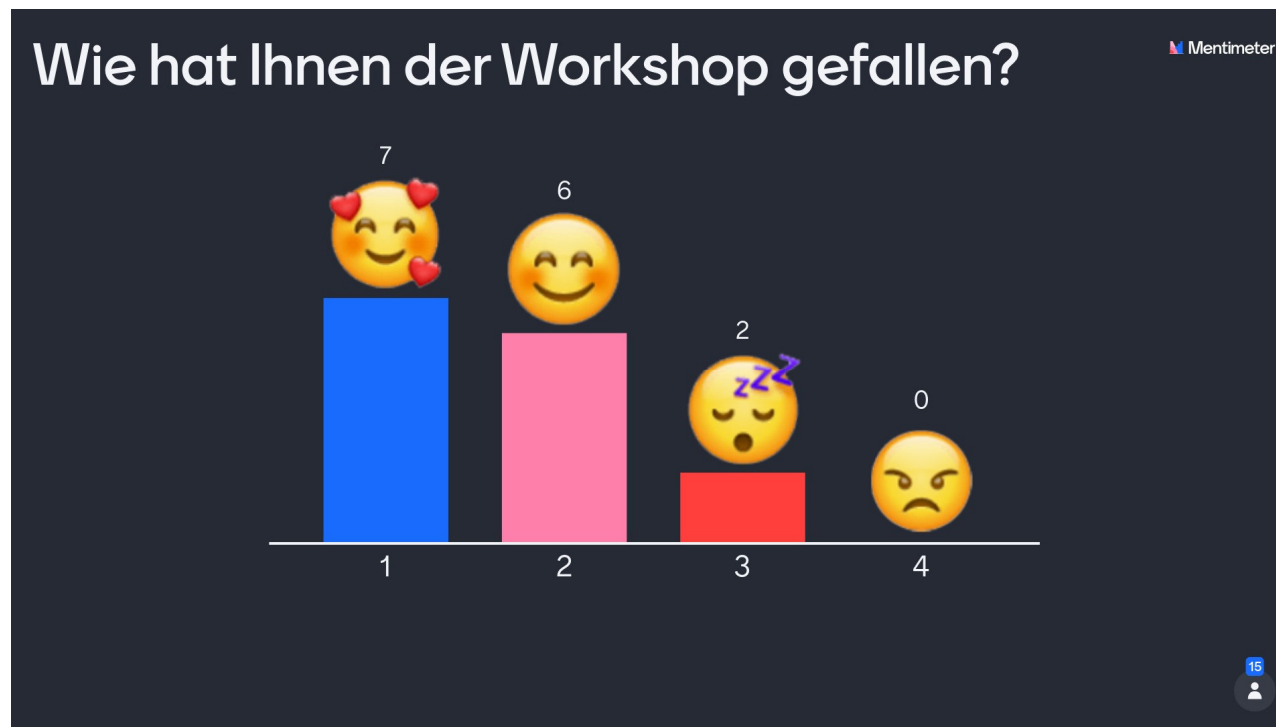


- **Dokumentation des heutigen Abends auf der Homepage der Stadt Buchen**
- **Weitere Informationen zum Projekt unter:**
www.laendlicher-raum-bw.de



Umfrage:

Wie hat Ihnen die heutige Veranstaltung gefallen?





Workshop IV - Nachhaltigkeit



Quelle: Stadt Buchen

Vielen Dank und einen schönen Abend!